

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 15.06.2010

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 7. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 10.06.2010****öffentlich****13.1 Beschluss über die Einleitung betreffend die Änderung des Bebauungsplanes Nr. 71410/05
Arbeitstitel: André-Citroën-Straße, 1. Änderung
1659/2010**

RM Zimmermann kann nicht verstehen, warum vor nicht mal einem Jahr ein Bebauungsplan aufgestellt worden sei, welcher eine Schule überplant habe und dieser nun wieder geändert werde. Schließlich sei die Situation nicht neu und auch schon damals bekannt gewesen, dass sich das Areal hervorragend als Auslagerungsschulstandort für andere renovierungsbedürftige Schulen eigne.

Beigeordneter Streitberger kann die geäußerte Kritik nachvollziehen. Die Einbringung dieser Vorlage sei innerhalb der Verwaltung strittig gewesen. Es habe Planungen gegeben, die Schule in der Berliner Straße wegen Belastungen mit Formaldehyd und PCB nicht weiter zu betreiben. Die Schadstoffbelastung habe man zwischenzeitlich ausräumen können. Ferner hätten Schulneubauten, wie beispielsweise die Grundschule in der Hauptstraße, länger gedauert, als ursprünglich angenommen. Aktuell stelle sich die Frage der Verlagerung einer Förderschule. Neben der grundsätzlichen Diskussion zum Bestand von Förderschulen sei auch der Zeitraum ungewiss. Man rechnet jedoch mit mindestens fünf Jahren. Und um dies zu legalisieren, sei die Aufstellung des heute zur Beratung vorliegenden Bebauungsplans erforderlich. Darüber hinaus handele es sich um einen Bedarfsschulstandort für die Zukunft.

RM Moritz regt an, die Vorlage zur Beratung in den Schulausschuss zu verweisen. Sie selbst bezweifle, ob dies tatsächlich ein optimaler Schulstandort sei. Zudem findet sie den Standort der Turnhalle, direkt neben dem denkmalgeschützten Engeshof, für städtebaulich unschön.

Vorsitzender Klipper fragt an, ob die Planänderung mit dem Bauherrn abgestimmt sei.

Beigeordneter Streitberger bejaht dies auch wenn noch nicht alle Details im Einzelnen geklärt seien. Bezüglich der Turnhalle gebe es zu, dass der Standort überdacht werden sollte. Auch wenn es hier wegen des geringen Suchbereichs nur eingeschränkte Möglichkeiten gebe, so seien seines Erachtens weitere Überlegungen wie beispielsweise die Errichtung der Turnhalle als Backsteingebäude in Erwägung zu ziehen.

RM Breite weist darauf hin, dass für den Bau einer Turnhalle im Sportausschuss heftig gekämpft worden sei. Insofern bitte er darum, diese nicht in Frage zu stellen.

SE Beste macht deutlich, dass lediglich die Stellung der Turnhalle strittig sei. In dem Zusammenhang halte er zudem die Platzierung des Parkplatzes dort, genau auf der Ecke, für äußerst misslich. Er schlägt vor, im Rahmen der Neustrukturierung des Schulstandortes zu überdenken, ob ein Gebäude, wie beispielsweise die Turnhalle, an diesem Standort städtebaulich gelungener wäre.

SE Brock-Mildenberger nimmt die Ausführungen seines Vorredners auf und spricht sich dafür aus, den Parkplatz in die Nähe des Engelshofes zu verlegen, um eine Doppelnutzung zu ermöglichen.

Beigeordneter Streitberger wendet ein, dass insbesondere bei Veranstaltungen im Engelshof dort eh schon Doppelnutzungen stattfänden. Die Parkplatzsituation in diesem Bereich sei sehr angespannt. Im Übrigen handele es sich um ein vorläufiges und grobes Konzept, welches sicherlich einer Optimierung bedürfe.

Vorsitzender Klipper lässt über die Verwaltungsvorlage mit der Anregung von RM Moritz, die Vorlage in den Schulausschuss zu verweisen, abstimmen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz **und in den Schulausschuss.**

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion pro Köln.